



Bildergalerie 2017

■ Hambacher Schloß – Hambach Castle



EUROPE STARTS HERE!

Hambach Castle – and the Hambach Festival which brought together 30 000 people from Germany, France and Poland in 1832 – is a symbol of the struggle for civil liberties, and a gathering place for those committed to equality, tolerance and democracy in German and Europe.

It features on the European Union's list of European Heritage sites because of the significant role it has played in the history and culture of Europe.

(Informationstafel am Hambacher Schloss)

EUROPA BEGINNT HIER!

Das Hambacher Schloss - und das Hambacher Fest, zu dem 1832 30.000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen kamen – ist ein Symbol für den Kampf um bürgerliche Freiheiten und ein Versammlungsort für diejenigen, die sich in Deutschland und Europa Gleichheit, Toleranz und Demokratie verpflichtet fühlen.

Aufgrund seiner wichtigen Rolle für die Geschichte und Kultur Europas steht es auf der Liste der europäischen Kulturerbestätten der Europäischen Union.





Bildergalerie 2017

■ Pfälzischer Zahnärztetag 2017 auf dem Hambacher Schloss in Neustadt an der Weinstrasse



Herr Prof. (DHfPG) Dr. med. Thomas Wessinghage (berühmter deutscher Leichtathlet, ärztlicher Direktor Medical Park Bad Wiessee, Prorektor für Hochschulentwicklung und Transfer an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Saarbrücken mit dem Festvortrag zum Thema: „Leben heißt bewegen“, Herr Dr. Wilfried Woop, Vorsitzender der BZK Pfalz mit Begrüßung, Einführung und Schlusswort sowie Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika (v.l.n.r.) als Ehrengast zum Pfälzischen Zahnärztetag 2017 auf dem Hambacher Schloss.

Weitere Vorträge:

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer mit dem Thema: „Scheitern die Freien (Heil)Berufe an Europa?“

Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik in München zu dem Thema: „Innovative Konzepte in der Vorbehandlung komplexer prothetischer Rehabilitationen.“



Prof. Dr. iur.
Heinrich Hanika



Bildergalerie 2017

■ Empfang zu Ehren von Frau Professorin em. Dr. Edith Kellnhäuser anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, Mainz



Am 16. November 2017 fand in den Räumen der Geschäftsstelle der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz zu Ehren von Professorin em. Dr. Edith Kellnhäuser anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes ein sehr ansprechender Empfang mit vielen Gästen aus Wissenschaft, Ministerium, Kirche, Verbänden sowie Pflegeberufsangehörigen statt.

Es war mir eine große Ehre und Freude an dem Empfang dabei sein zu dürfen.

Die Ehrung hat sich Frau Professorin Kellnhäuser zweifellos auch durch Ihr bewundernswertes Durchhaltevermögen zum Wohle der Pflegenden und der Pflege verdient. Mein Wunsch wäre, dass Sie einfach so weitermacht wie bisher!

Auf dem Bild (v.l.n.r.): RA Dr. Jürgen Faltin (bis 2015 Referatsleiter Gesundheitsrecht, Patientenrecht und Recht der Telematik im Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz), Frau Professorin em. Dr. Edith Kellnhäuser, Prof. Dr. Heinrich Hanika.





Bildergalerie 2017

■ Das neue Wir – gemeinsam stark für den Pflegeberuf



DAS NEUE WIR: GEMEINSAM STARK FÜR DEN PFLEGEBERUF.

>> Eine zentrale Aufgabe der Kammern besteht darin, die beruflichen Belange der Kammermitglieder wahrzunehmen. Daraus ergibt sich, dass die Kammern, als gewählte Interessenvertretung, alle berufsrelevanten Fragen aufgreifen und gegenüber politischen Entscheidungsträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen aktiv werden.

In den jeweiligen Kammern werden alle Berufsangehörigen registriert. Die Kammern legen darüber hinaus Regelungen zur Berufsausübung ihrer Mitglieder fest und beraten sie in fachlichen und rechtlichen Fragen der Berufsausübung. Sie nehmen im Rahmen ihrer Zuständigkeit Belange der Qualitätssicherung wahr und setzen sich für eine sachgerechte professionelle pflegerische Versorgung der Bevölkerung ein.

Die Kammern erlassen u. a. eine Berufsordnung für ihre Mitglieder und haben die Berufsaufsicht inne. Sie wirken bei der Festlegung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards und Qualitätskriterien mit und regeln die Fort- und Weiterbildung indem sie eine Weiterbildungsordnung erlassen. <<

Aushang in den Räumen der Geschäftsstelle der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, Mainz



Prof. Dr. iur.
Heinrich Hanika